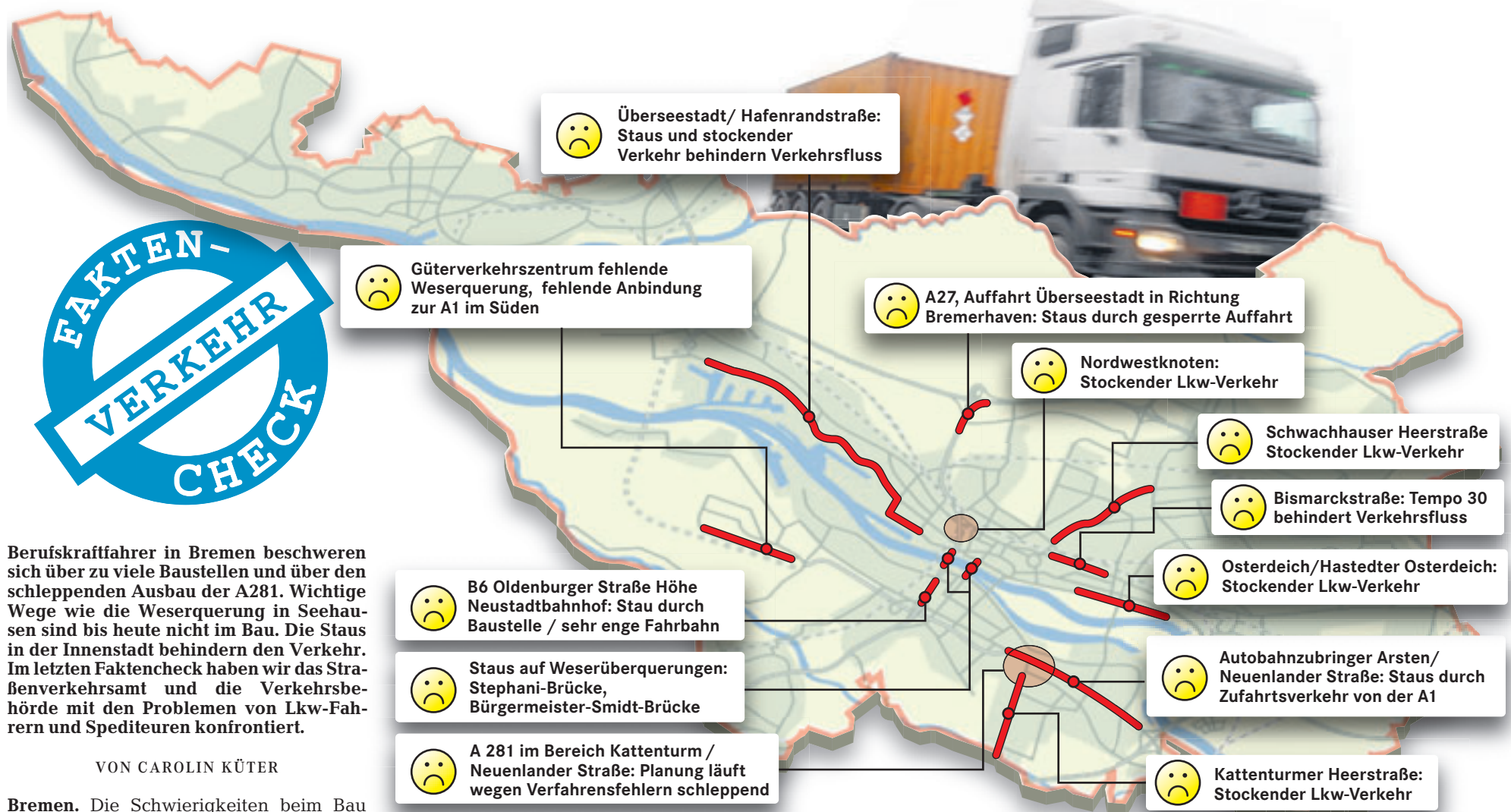




FAKTENCHECK VERKEHR: WAS LKW-FÄHRER STÖRT UND WAS DIE BEHÖRDE SAGT

# Zu viele Baustellen auf einmal



**FAKTEN-  
VERKEHR  
CHECK**

Berufskraftfahrer in Bremen beschweren sich über zu viele Baustellen und über den schleppenden Ausbau der A281. Wichtige Wege wie die Weserquerung in Seehausen sind bis heute nicht im Bau. Die Staus in der Innenstadt behindern den Verkehr. Im letzten Faktencheck haben wir das Straßenverkehrsamt und die Verkehrsbehörde mit den Problemen von Lkw-Fahrern und Spediteuren konfrontiert.

VON CAROLIN KÜTER

**Bremen.** Die Schwierigkeiten beim Bau und bei der Planung der A281 müssen irgendwann mal ein Ende haben. Das sagen Berufskraftfahrer, Vertreter des Güterverkehrszentrums und Vertreter des Landesverbandes Verkehrsgewerbe. Weil die Trasse erst in Teilen fertiggestellt ist, müssen sie weiterhin auf die Bundesstraßen in der Innenstadt und die Wege in der Überseestadt ausweichen. Das ist nach Angaben der Berufskraftfahrer und Logistiker mühsam: „Das Verfahren für die Ausschreibung zur Suche nach privaten Investoren wird gerade vorbereitet“, verrät Pieper. Der Tunnel wird mautpflichtig, der Betreiber an diesen Gebühren verdienen.

Pieper räumt ein, dass eine Investition in das Bauvorhaben für ein Privatunternehmen nur lukrativ ist, wenn es Sicherheit hat, dass bald ausreichend Verkehr über die Stadtautobahn fließt. Der Ring kann allerdings erst fertig gestellt werden, wenn klar ist, in welcher Variante das Teilstück zwischen Neustadt und Autobahnzubringer Arsten gebaut wird. Die Pläne mussten geändert werden, weil eine Bürgerinitiative erfolgreich gegen einen Autobahnknoten geklagt hatte. Laut Bundesverwaltungsgericht war das Bremer Bauvorhaben

rechtswidrig, der Flächennutzungsplan sei nicht berücksichtigt worden.

Die betroffenen Logistiker werfen den Behörden vor, nicht sorgfältig geplant zu haben und den Ausbau so zu verzögern. „Wir hatten rechtliche Gutachten. Der Flächennutzungsplan hätte nicht geändert werden müssen“, sagt Pieper. Das Bundesverfassungsgericht habe eben eine andere Rechtsauffassung gehabt. Wann die Lkw-Fahrer mit dem Autobahnringabschluss rechnen können, dazu wollten Pieper und Just keine Angaben machen. Just: „Das machen wir lieber nicht.“ Bis zu diesem unbestimmten Zeitpunkt müssten die Berufskraftfahrer mit den innerstädtischen Staus zum Beispiel auf der Neuenlander Straße zurecht kommen, räumt er ein.

Für die Staus in der Innenstadt ist jedoch nicht nur die fehlende Stadtautobahn verantwortlich, kritisieren die Logistiker. Für großen Verdross sorgt die Fahrplannerneuerung auf der B6/Oldenburger Straße. Hier stocke der Verkehr, weil nur zwei statt vier

Spuren zur Verfügung stehen. Zudem sei die Fahrbahn so eng, dass die Spiegel der Lkw teilweise eingeklappt werden müssen, klagt ein Fahrer. „Die Fahrbahn ist nicht zu schmal“, sagt Pieper. „Sechs Meter für zwei Richtungen, das entspricht den Vorschriften.“

**Amt: Staus sind unvermeidbar**

Doch die Kritik der Logistiker geht noch weiter: Im Sommer werde an zu vielen Stellen gleichzeitig gebaut. Derzeit kann man von der B6 nicht direkt auf die A27 Richtung Bremerhaven fahren, die Auffahrt Überseestadt ist gesperrt. Dadurch entstehen zusätzliche Staus auf der Bundesstraße und den Weserüberquerungen. Diese Baumaßnahmen seien derzeit nicht zu verhindern, erklärt Pieper. „Wir verbessern die Hauptverkehrsstraßen im Sommer. Dann gibt es weniger Verkehr, und wir können wegen der Temperaturen besser bauen.“ In den sechs Ferienwochen versuche man so viel wie möglich zu schaffen. Die Arbeiten laufen im Zwei-Schicht-Betrieb. Pieper: „Die Staus auf den Brücken sind nicht vermeidbar, wenn wir eine gute Verkehrsinfrastruktur vorhalten wollen.“

Kritisiert wurde auch, dass die Bismarckstraße als Hauptverkehrsstraße eine Tempo 30-Zone ist. Das liegt an den Fußgängerampeln in der Kurfürstenallee, erklärt die Amtsleiterin. Die sind nötig, damit auch behinderte Menschen die Straße überqueren können. Weil der Verkehrsfluss dort langsamer werde, weichen viele Autos und Lkw auf die Bismarckstraße aus, was dort zu erhöhten Schadstoffbelastungen führe. Das Tempolimit solle dafür sorgen, dass die Emissionswerte im gesetzlichen Rahmen bleiben. Wie viele Entscheidungen bei der Verkehrsplanung war das Abwägungssache, erklärt Pieper: „Alle Verkehrsteilnehmer haben die gleiche Bedeutung.“

## Das sagen Spediteure

**Mary Mölder, Mitarbeiterin bei der Spedition Terratrans:** „Wie kann man so viele Baustellen gleichzeitig betreiben? Es sind zwar Schulferien, aber der Lkw-Verkehr fährt trotzdem.“

**Martin Otholt, Geschäftsführer Landesverband Verkehrsgewerbe:** „Eine vernünftige Weserquerung für Lkw in Seehausen würde dazu beitragen, den Emissionsausstoß in der Stadt zu verringern.“

**Michael Götsche, Lkw-Fahrer:** „Mit einem Wesertunnel wäre ich mit meiner Ware vom Güterverkehrszentrum in drei

bis fünf Minuten auf der A27.“

**Kristof Ogonovski, Mitarbeiter beim Landesverband Verkehrsgewerbe:** „Eine Tempo 30-Zone auf einer Hauptverkehrsstraße wie der Bismarckstraße passt einfach nicht. Dadurch fließt der Verkehr nicht so flüssig, und wer in einem niedrigen Gang fährt verursacht mehr Lärm.“

**Christoph Holtkemper, Vorsitzender im Beirat der GVZ Entwicklungsgesellschaft:** „Bei der Planung der A281 hätte man schon vor 25 Jahren die Bürger einbeziehen müssen.“

**Kritik am A281-Ausbau**

Der Bau der A281 wird seit der Gründung des Güterverkehrszentrums (GVZ) 1985 geplant. Heute fahren dort laut eigenen Angaben mehr als 6000 Lkw an und ab. Die Logistiker fragen: Wann kommt endlich eine vollständige Anbindung? „Große Baumaßnahmen brauchen ihre Zeit“, sagt Brigitte Pieper, Leiterin des Stadtverkehrsamtes. Die Planung der Stadtautobahn sei zudem kompliziert, weil der Auftraggeber der Bund ist und Bremen von der Finanzplanung des Bundesverkehrsministeriums abhängig ist, ergänzt Ulrich Just, Leiter des Referats für strategische Verkehrsplanung der Verkehrsbehörde. Als Beispiel nennt er die Planung des Wesertunnels in Seehausen. „Eine normale Finanzierung kam für den Bund nicht in Frage, deswegen müssen wir ihn jetzt teilweise privat finanzieren.“ Ein Investor soll die Hälfte der Kosten übernehmen, die andere Hälfte steuern der Bund und das Land Bremen bei.

Die in Seehausen geplante Weserquerung ist eines der Hauptanliegen der Bre-

## Das sind die Faktencheck-Gewinner

**Bremen (ckü).** Fast 900 Zusendungen haben wir beim Faktencheck Verkehr bekommen. Drei von zehn Gewinnerinnen und Gewinnern haben ihre Preise persönlich bei uns abgeholt. Anne Brünjes bekam den ersten Preis, ein I-Pad. Peter Erpenbach kann sich auf ein Essen für Zwei freuen. Electra Stamatopoulou ist Gewinnerin von Werder-Karten. Auch wenn alle mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, sind sie sich einig: Was es im Bremer Verkehr unbedingt braucht, ist mehr Rücksicht zwischen allen Verkehrsteilnehmern.



Die glücklichen Gewinner unserer Faktencheck-Verlosung (v. li.): Anne Brünjes, Peter Erpenbach, Electra Stamatopoulou. FOTO: NEUFELD

**Bremen (wk).** Die A281 wird seit fast 30 Jahren geplant. Bisher sind nur Teilstücke fertig gestellt. Bei der Planung müssen sich Bund, das Land Bremen und die Anwohner über Streckenführungen und Kosten einig werden. Eine Chronologie:

**1985:** Gründung des Güterverkehrszentrums in Woltmershausen. Schon vorher beginnen auch die Überlegungen für eine Anbindung der Logistik-Drehscheibe an die A1.

**September 2002:** Senat und Bund sind sich schließlich über die Planung in groben Zügen einig. Spätestens 2010 sei die Autobahn 281 auf voller Länge befahrbar.

**Oktober 2002:** In der Neustadt beginnen erste Bauarbeiten am Bauabschnitt 2/1 und 3/1.

**September 2003:** Der Senat legt sich für den Bauabschnitt 2/2 bei Kattenturm auf die sogenannte Südvariante fest, also gegen eine Führung auf der Neuenlander Straße.

**März 2007:** Bürger reichen 600 Eingwendungen gegen die Autobahnpläne in Huckelriede und Kattenturm ein.

## Die Geschichte der A281

**Januar 2008:** Ein sechs Kilometer langes Teilstück der neuen Stadtautobahn im Bereich Neuenlander Straße wird für den Verkehr freigegeben.

**März 2009:** Spatenstich für den Bauabschnitt 3/2. Das Teilstück ist 4,2 Kilometer lang und soll am Güterverkehrszentrum entlang in Richtung des geplanten und umstrittenen Wesertunnels bei Seehausen führen.

**Mai 2009:** Die „Bürgerinitiative für eine menschengerechte A281“ reicht Klage beim Bundesverwaltungsgericht ein.

**September 2010:** Auch gegen ein weiteres Teilstück der A281 wird geklagt. Anwohner und die Stahlwerke sind mit den Planungen für den Bauabschnitt 4 (Wesertunnel) nicht einverstanden.

**November 2010:** Das Bundesverwaltungsgericht kippt die Planungen für den Bauabschnitt 2/2. Die Bremer Pläne wurden als rechtswidrig eingestuft.

**April 2011:** Der Streit über die Streckenführung ist beendet. Die diskutierte Trasse wird weiter nach Süden verlagert. Die Straße wird erst in einem Trog und später in einem 400 Meter langen Tunnel unterirdisch an den Autobahnzubringer Arsten angeschlossen.

**November 2011:** Auch der Wesertunnel kann gebaut werden. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig weist die Klagen der Bürger ab.

**Juli 2012:** Der Bund schlägt Bremen eine Veränderung für den Wesertunnel vor: Er soll kürzer werden, der tiefer gelegte Straßenabschnitt vor dem Tunneleingang länger. Die Variante, die der Bund vorschlägt, würde Bremen rund 15 Millionen Euro weniger kosten.



## HALLO BREMEN! DA SIND WIR

### Festival **SORBONNE NOIRE**

Politik, Religion, Showbiz  
von Gintersdorfer/Klaßen  
14. – 16. September 2012  
Eröffnung Kleines Haus

### Moks **SOPHIE SCHLÄFT** Uraufführung Theo Franz 15. September 2012 Moks

### Musiktheater **WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN**

Oliver Knussen // Daniel Mayr // John Fulljames  
16. September 2012  
Eröffnung Theater am Goetheplatz

### Tanz **ME&MYMUM** Samir Akika/Unusual Symptoms 20. September 2012 Kleines Haus

### Junge Akteure **FÜR IMMER, MEDEA** TANK – Plattform für junge Theatermacher 21. September 2012 Brauhauskeller

### Tanz **EXTENDED TEENAGE ERA** Samir Akika/Unusual Symptoms 22. September 2012 Kleines Haus

### Schauspiel **DAS LEBEN AUF DER PRAÇA ROOSEVELT** Dea Lohrer // Alize Zandwijk 29. September 2012 Theater am Goetheplatz

### Schauspiel **SICKSTER** Uraufführung Thomas Melle // Felix Rothenhäusler 30. September 2012 Kleines Haus

### Musiktheater **AUFSTIEG UND FALL DER STADT MAHAGONNY** Kurt Weill // Bertolt Brecht // Markus Poschner / Benedikt von Peter 7. Oktober 2012 Theater am Goetheplatz

### Schauspiel **HAMLET** William Shakespeare // Alexander Riemenschneider 11. Oktober 2012 Kleines Haus

Karten unter Tel 0421. 3653-333  
karten@theaterbremen.de  
oder an der Theaterkasse  
Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen  
Mo–Fr: 11–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr

**THEATERBREMEN**  
www.theaterbremen.de

**Licht aus – Pad an!**  
www.weser-kurier.de/plus

